

PRESSE-INFORMATION

Barbara Felsmann und Annett Gröschner (Hg.)

Durchgangszimmer Prenzlauer Berg

Eine Berliner Künstlersozialgeschichte der 1970er und 1980er Jahre in Selbstauskünften

Wir haben den lange vergriffenen legendären Band »Durchgangszimmer Prenzlauer Berg« neu herausgebracht! Barbara Felsmann und Annett Gröschner haben darin rund zwei Dutzend Texte versammelt, die sie Ende der 1990er Jahre mit Protagonisten der einschlägigen »Szenen« führten und in denen über die biographischen, sozialen und politischen Umstände berichtet wird, aus denen sich schließlich der Mythos vom »Künstlerviertel Prenzlberg« speiste. Die jetzt um zwei Foto-Essays von Robert Conrad und Barbara Metselaar Berthold ergänzte Neuauflage ist ein bedeutendes Oral-History-Dokument der ostdeutschen und Berliner Geschichte – und als solches ein wiederzuentdeckendes Muss nicht nur für alle »Alteingesessenen« und »Zugezogenen« des inzwischen radikal veränderten Berliner Stadtteils.

Prenzlauer Berg ist binnen zweier Jahrzehnte zu einer banalen Residenz von Besserverdienenden geworden. Die längste Zeit aber war er ein verrotteter, rauer, urbaner Arbeiterkiez. Von den 1960er bis zu den 1980er Jahren siedelten sich hier zudem viele Künstler, Studenten, Intellektuelle, Punks und andere nicht eben stromlinienförmige Existenzen an. Zwischen ihnen entstand eine intensive geistige Infrastruktur mit großer Ausstrahlung in die gesamte DDR und über deren Grenzen hinaus.

Die Herausgeberinnen befragten 1997/98 Akteure oder auch kenntnisreiche Randfiguren, welche biographischen, sozialen und politischen Umstände zum vermeintlichen »Künstlerviertel Prenzlberg« geführt haben. Mario Achsnick, Tina Bara, Peter Brasch (†), Elke Erb, Lothar Feix (†), Jörg Foth, Klaus Gendrezig, Sergej Gladkich, Gerhard Hillich (†), Bernd Holtfreter (†), Burkhard Kleinert, Ruth Kothe, Wolfgang Krause, Günter Lindner, Wilfriede Maaß, Grischa Meyer, Bert Papenfuß, Richard Pietraß, Ulrike Poppe, Petra Schramm, Franka Silberstein, Brigitte Struzyk, Heiner Sylvester, Peter Wawerzinek, Ulrich Wüst sowie die Herausgeberinnen selbst berichten über Wohnungen, Kneipen, Arbeit, Träume, Ausreise, Kunst und Politik. Sie geben die Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit des Gewesenen so unpräzise wieder, wie sie es erlebt haben.

Barbara Felsmann (geb. 1956) arbeitet seit 1994 als Autorin und Journalistin. Neben Buchveröffentlichungen schreibt sie für den MDR und Deutschlandradio Kultur. In ihrer Arbeit wendet sie sich immer wieder Lebensgeschichten aus der jüngsten Vergangenheit zu.

Annett Gröschner (geb. 1964) hat sich mit zahlreichen Forschungs-, Buch- und Ausstellungsprojekten vor allem zur Berliner Geschichte einen Namen gemacht. Ihre Romane »Moskauer Eis« und »Walpurgistag« wurden von der Presse hochgeschätzt.



Barbara Felsmann und
Annett Gröschner (Hg.)

Durchgangszimmer Prenzlauer Berg

Eine Berliner Künstlersozialgeschichte der 1970er und 1980er Jahre in Selbstauskünften

Zweite, neu gestaltete und um
Fotografien ergänzte Auflage

Klappenbroschur, 15,8 × 23,5 cm,
461 S., 46 Schwarzweißabb.
ISBN 978-3-86732-121-1
€ 26,90

Weitere Informationen sowie den
Umschlag zum Download finden
Sie unter www.lukasverlag.com

Lukas Verlag

für Kunst- und Geistesgeschichte
Dr. Frank Böttcher
Kollwitzstraße 57
D-10405 Berlin

Tel. +49 (30) 44049220
Fax +49 (30) 4428177
E-Mail lukas.verlag@t-online.de
Internet www.lukasverlag.com
Verkehrs-Nr. 13542

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jana Pippel
jana.pippel@lukasverlag.de